

# WIKINGER BOTE

**RUDERGESELLSCHAFT WIKING e.V. Berlin**

Ausgabe: 01/2017

# Unser Mehr für Berlin: Wir schaffen mehr Raum zum Leben.

Damit unsere Stadt auch in Zukunft vielfältig und lebendig bleibt, bauen wir zu bezahlbaren Mieten und kümmern uns um liebenswerte Quartiere.

[www.mehr-stadt-mehr-leben.de](http://www.mehr-stadt-mehr-leben.de)



### Meine lieben WIKINGER,

mit dem Jahr 2016 ist wieder einmal ein für unsere Rudergesellschaft ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen!“

Geprägt war das Jahr 2016 durch das große Bemühen unseres Top-Athleten Daniel Lawitzke, sich für die Olympische Regatta von Rio zu qualifizieren. Dafür haben wir Wikingler versucht, ihm den Rücken zu stärken, ihm das zu geben, welches ein derartiges Vorhaben erfolgreich werden lässt, insbesondere die dafür notwendige Betreuung und das so wichtige Bootsmaterial. Wie allgemein bekannt, haben wir dieses hohe Ziel nicht erreicht und der WIKING zählte deshalb nicht zu den olympischen Vereinen.

Wenn man allerdings betrachtet, wie wir als Verein in der vorolympischen Zeit agiert haben, so müsste man allein darauf stolz sein können, denn viele von uns tragen diesen olympischen Gedanken tagtäglich in ihrem Innersten mit sich herum, und das ist auch gut so!

Auf allen anderen Ebenen unseres schönen Sports waren wir dabei durchaus erfolgreich. Traditionell bei zahlreichen Frühjahrsklassikern vertreten, waren wir auch in der Hauptsaison und den schönen Herbstregatten sowohl im Jugend- und Leistungssport, wie auch bei den Masters recht erfolgreich. 42 Siege verteilt mit fast je einem Drittel auf Junioren, Masters und Männer zeugen von einer gesunden Breite. Besonders gefreut haben wir uns natürlich über den Auftritt unserer Junioren bei den DJM in Hamburg, den Gewinn der Norddeutschen Meisterschaft im Vierer mit Stm. und der Silbermedaille im Vierer ohne beim 103. Deutschen Meisterschaftsrudern in Krefeld.

Aber auch die durch unsere Expertenteams begleiteten Projekte in Richtung Weiterentwicklung unseres schönen Bootshauses machen große Fortschritte. So haben Jochen Bethkenhagen, Axel Harder und Lutz Weiler wesentlich dazu beigetragen, dass unser Clubraum nun endlich mit einer passenden Bestuhlung komplettiert werden konnte. Auch das vom Vorstand beauftragte Ideenfindungsteam mit Jan Bredemeyer, Stephan Märschenz, Felix Nolze und Andreas Schulze arbeitete hochprofessionell und ersann gute Vorschläge, die in ihrer Mehrheit den Bedürfnissen unseres Vereinsalltags entsprechen und die es nun bis zu unserem 125. Jubiläum im Januar 2021 umzusetzen gilt. Bei dieser Gelegenheit gilt mein Dank all den Planern und Machern und den zahlreichen Spendern, die sich bereits jetzt für die zahlreichen Projekte engagiert haben. Wir werden demnach in diesem Jahr nicht nur das 2.OG umgestalten (Danke Regina und Andi!), wir werden auch den Saal renovieren und mit einer vernünftigen Beleuchtung ausstatten. Außerdem ist vorgesehen, die Steganlage einer großen Überarbeitung zu unterziehen. Wobei wir beim Letztgenannten noch ganz am Anfang stehen.

Es ist in diesem Zusammenhang mein größter Wunsch, dass weitere Mitglieder sich im Wege eines Dauerauftrages zu regelmäßigen Spenden entschließen und damit zum Gelingen des Projekte 16/21 beitragen. M.E. ist dieser Weg dem alternativen Weg einer Umlage vorzuziehen. Unser Ressortleiter Haus und Grundstück, Andreas Schneider, treibt das Projekt jedenfalls in Absprache und mit sehr viel Umsicht stetig voran. Es wäre großartig, wenn wir alle ihn bei seinem Tun unterstützen.

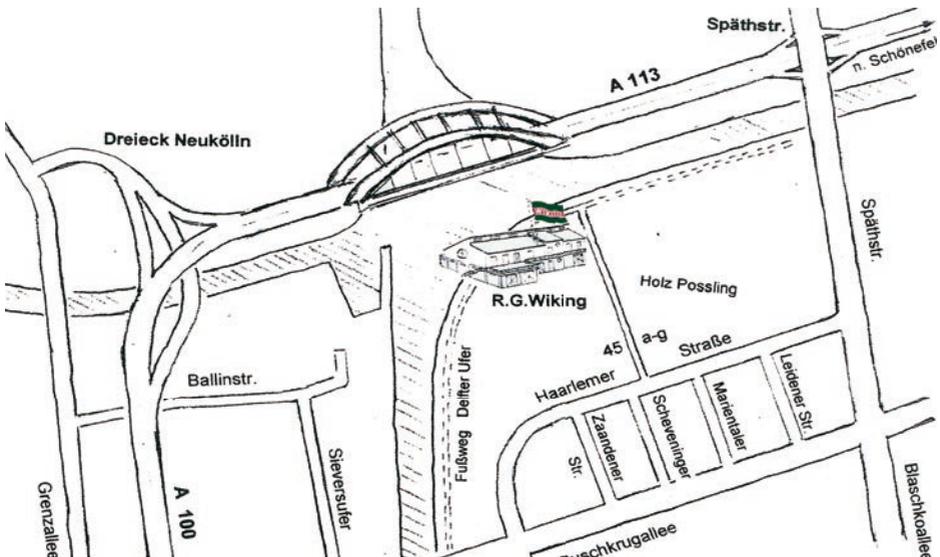
Ein weiteres Projekt ist die z.T. schon praktizierte Zusammenarbeit mit dem Neuköllner RC Berlin. Der Vorstand hat zusammen mit unseren Partnerinnen einen Ver-

trag erarbeitet, den wir demnächst unseren Mitgliedern zur Abstimmung vorlegen werden.

Auch das Anrudern wirft schon heute große Schatten voraus, denn es wird erneut möglich sein, mehrere Boote zu taufen und unsere Flotte damit zu vervollkommen. Mit Freude haben wir auch erleben können, dass sich das allgemeine Rudern in dieser Saison nach Jahren der Stagnation erfreulich entwickelt hat. Hier hat das Wirken von Dirk Thieslack, Christian Schulze und Carsten Borchardt sehr viel bewirkt. Der Lohn sind neben der persönlicher Anerkennung diverse neue Mitglieder. Erfreulich ist zudem, dass wir das ehrenamtliche Verwaltungsteam neben Friedrich Becker und Eberhard Schoop mit Jahresbeginn durch unseren neuen Kameraden Christian Mehner ergänzen können. Nach dem Ausscheiden von Trainer Jasper Schüll, welches auf eigenen Wunsch erfolgt ist, mussten wir auch in diesem Bereich eine andere Lösung finden. Ich bin sehr erfreut, dass Maik Zentner künftig die Position des Cheftrainers der RG Wiking ausüben wird. Christian und Maik wünsche ich für ihre Tätigkeit den besten Erfolg und ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihnen!

Nachdem wir den Wiking Boten Nr. 3/16 vor Weihnachten nicht mehr fertiggestellt haben bleibt mir nun, allen Lesern unserer Zeitschrift, allen Freunden der RG Wiking und allen Wikingern mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein erfreuliches und von Gesundheit geprägtes Jahr 2017 zu wünschen! In bewegten Zeiten ist es gut zu wissen, dass der WIKING auch in seinem 122. Jahr eine durch Umsicht geprägte, wesentliche Stütze des deutschen Rudersports bleiben wird!

Matthias Herrmann



## Inhaltsverzeichnis

Meine lieben WIKINGER .....	3	4. Wiking Ergocup .....	28
Vorstand 2017 .....	6	Siegfried Erdmann 60 Jahre Mitgliedschaft in der RG Wiking .....	29
Protokoll der Jahreshauptversammlung der RG Wiking e.V. ....	9	Anselm Roth 25 Jahre Wiking.....	31
Projekt 16-21 Bootshauserhaltung und sinnvolle Weiterentwicklung.....	14	Thorsten Kohlisch 25 Jahre in der Wikingfamilie.....	33
Trainervorstellung.....	17	Ruderkamerad Tobias Wopp verstorben .....	35
ROAD TO RIO .....	18	Ehrenwikinger Horst-Manfred Dux verstorben.....	36
was macht eigentlich Peter Dörlich .....	22	WIKING – KALENDER 2017/2018.....	40
Einmal Saale – Unstrut, bitte! .....	24	TERMINÜBERSICHT .....	41
Trainingslager mit dem Landesruderverband Berlin .....	26	Allgemeine Termine .....	41
Schon wieder ein fröhlich sportlicher Jahresbeginn.....	27	Ein- und Austritte 2016.....	41
Alle Jahre wieder Weihnachtsfeier im Wiking .....	27	Der Vorstand bittet dringend um Eure Mithilfe .....	41



**Hier könnte auch Ihre Werbung stehen,**

mit der Sie eine ausgewählte Zielgruppe ansprechen und  
gleichzeitig die Rudergesellschaft Wiking unterstützen.

**Anfragen richten Sie bitte an: [post@rg-wiking.de](mailto:post@rg-wiking.de)**

## Rudergesellschaft **Wiking** e.V. gegründet 1896

Bootshaus/Geschäftsstelle:

Haarlemer Str.45e | 12359 Berlin

Tel.: 685 40 22 Fax: 62 73 88 92

Geschäftszeiten:

Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr



Bankverbindung

Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto) Berliner Volksbank

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80

BIC: BYLADEM1001

IBN: DE03 1009 0000 5648 4580 04

BIC: BEVODEBB

e-mail: [post@rg-wiking.de](mailto:post@rg-wiking.de) | Internet: [www.rg-wiking.de](http://www.rg-wiking.de)



---

## Vorstand 2016

### Geschäftsführender Vorstand

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Matthias Herrmann</b> <a href="mailto:matthias.herrmann@rg-wiking.de">matthias.herrmann@rg-wiking.de</a>	<b>0172 - 322 13 72</b>
<b>Vorsitzender Finanzen</b>	<b>Dr. Wolfram Miller</b> <a href="mailto:wolfram.miller@rg-wiking.de">wolfram.miller@rg-wiking.de</a>	<b>030 / 63 92 30 74</b>
<b>Vorsitzender Sport</b>	<b>Lars Ziegner</b> <a href="mailto:lars.ziegner@rg-wiking.de">lars.ziegner@rg-wiking.de</a>	<b>0179 - 492 2621</b>
<b>Vorsitzender Verwaltung</b>	<b>Werner Schwarzkopf</b> <a href="mailto:werner.schwarzkopf@rg-wiking.de">werner.schwarzkopf@rg-wiking.de</a>	<b>030 / 60 25 99 08</b>
<b>Ressortleiter Verwaltung</b>	<b>vakant</b>	
<b>Boote / Fuhrpark</b>	<b>Carsten Keller</b> <a href="mailto:carsten.keller@rg-wiking.de">carsten.keller@rg-wiking.de</a>	<b>0160 - 82 30 23 4</b>
<b>Finanzen</b>	<b>Stephan Weniger</b> <a href="mailto:stephan.weniger@rg-wiking.de">stephan.weniger@rg-wiking.de</a>	<b>030 / 66 06 01 24</b>
<b>Ressortleiter Gebäude / Außenanlage</b>	<b>Andreas Schneider</b> <a href="mailto:andreas.schneider@rg-wiking.de">andreas.schneider@rg-wiking.de</a>	<b>0176 - 41 87 61 28</b>

---

## WIKING – DER VORSTAND

---

<b>Sport – Leistungssport</b>	<b>Dirk Meusel</b> dirk.meusel@rg-wiking.de	0178 - 35 94 24 4
<b>Sport 2. WKE</b>	<b>Christian Schulze</b> christian.schulze@rg-wiking.de	0174 - 649 54 14
<b>Sport - Ruderbundesliga</b>	<b>Lukas Nahrgang</b> lukas.nahrgang@rg-wiking.de	0172 - 698 43 95
<b>Sport - Allgemein</b>		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Marko Johann</b> marko.johann@rg-wiking.de	0171 - 639 37 04
<b>Erweiterter Vorstand</b>		
<b>Fest / und Veranstaltungsausschuss</b>	<b>Eberhard Schoop</b> eberhard.schoop@rg-wiking.de	0176 - 51 96 22 50
	<b>Dr. Tobias Wischer</b> tobias.wischer@rg-wiking.de	0173 - 856 17 90
	<b>Friedrich Becker</b> friedrich.becker@rg-wiking.de	0162 - 322 76 83
<b>Trainingsausschuss</b>	<b>Jan Schmoger</b> jan.schmoger@rg-wiking.de	0178 - 300 87 24
<b>Jugendleiter</b>	<b>Marc Lasson</b> marc.lasson@rg-wiking.de	0178 - 143 70 98
<b>Stellv. Jugendleiter</b>	<b>Dietmar Stephan</b> dietmar.stephan@rg-wiking.de	0176 - 96 35 78 01
<b>Wikinger Bote</b>	<b>Friedrich Becker</b> friedrich.becker@rg-wiking.de	0162 - 322 76 83
<b>Internet</b>	<b>Marko Johann</b> marko.johann@rg-wiking.de	0171 - 639 37 04
<b>Trainer</b>	<b>Martin Hasse</b> martin.hasse@rg-wiking.de	0179 - 734 54 78
	<b>Maik Zentner</b> maik.zentner@rg-wiking.de	0174 - 427 25 67
	<b>Carsten Borchardt</b> carsten.borchardt@rg-wiking.de	0179 - 290 08 82
<b>Ökonomie / Übernachtg.</b>	<b>Regina Hollack</b> regina.hollack@rg-wiking.de	0179 - 995 60 14

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, den 31. März 2017, 19.00 Uhr  
Bootshaus der RG Wiking, Haarlemer Str.45 e

Liebe Ruderkameraden,

zu der oben angegebenen Jahreshauptversammlung laden wir Euch recht herzlich ein.

### Vorgesehene Tagesordnung

1. Eingänge
2. Verlesung des Protokolls der JHV 2016
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht des Vorsitzenden Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die ungerade Jahreszahl)
7. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter
8. Mittelfristige Finanzplanung / Baumaßnahmen
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren
10. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking - Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2017
12. Satzungsänderungen und eingegangene Anträge (Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen gem. § 13.2 der Satzung spätestens 3 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein)
13. Verschiedenes

gez.: Matthias Herrmann – 1. Vorsitz.

gez.: Wolfram Miller – Vors. Finanzen

### Spende - Spendenquittung, einfach und schnell.

<b>RG Wiking e.V.</b>		<b>RG Wiking e.V.</b>
<b>Kto-Nr.:</b> 564 845 8004	<i>oder</i>	<b>Kto-Nr.:</b> 194 491 80
<b>BLZ:</b> 100 900 00 Berliner Volksbank Verwendungszweck ?		<b>BLZ:</b> 120 300 00 Deutsche Kreditbank Verwendungszweck ?
Die Spendenbescheinigung wird dann umgehend, durch unserer Geschäftsstelle ausgestellt, die dann im Folgejahr an den Spender weiterleitet wird.		

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung der RG Wiking e.V. am 08. April 2016**

Ort: Bootshaus der RG Wiking, 12359 Berlin, Haarlemer Str. 45e

Beginn: 19.03 Uhr. Ende: 22.10 Uhr.

Teilnehmer: 38 Vereinsmitglieder, davon 37stimmberechtigte.

Leitung: Matthias Herrmann, 1.Vorsitzender.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1.Vorsitzende insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder Friedrich Becker, Jörg Brandt, Siegfried Erdmann und Lutz Weiler und gratuliert Joachim Peters zu dessen kürzlich begangenen 80. Geburtstag. Er erinnert an drei Todesfälle, die die RG Wiking besonders berührten: Anke Thöl, regelmäßige Teilnehmerin der Sternfahrten zu unserem Verein, Jürgen Hentschel, früheres Mitglied und Ehrenmitglied sowie Bootsmeister Lothar Graf. Die Versammelten erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung der Versammlung.

### **TOP 1 Eingänge**

Es liegen keine Eingänge vor.

### **TOP 2 Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2015**

Der Antrag auf Verzicht wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3 Jahresbericht des Vorstands**

Der Vorsitzende Sport, Lars Ziegner, zieht ein Resümee über die Regattasaison 2015:

Auf 37 Regatten seien 30 Siege errungen worden. Sportlicher Höhepunkt sei der Gewinn der Viz-Weltmeisterschaft im Lgw.-Doppelvierer von Daniel Lawitzke in Frankreich gewesen. Hervorzuheben seien aber auch die zwei Siege von Lukas Oldach bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften in Köln im Lgw.-Vierer o. Stm. und im Achter. Dieser Renngemeinschaftsachter habe zudem in der höheren Klasse – U19 – den 3. Platz belegen können.

Nicht so erfolgreich sei nach der erfolgreichen Vorsaison die Ruderbundesliga (RBL) 2015 für unsere zwei beteiligten Mannschaften verlaufen. 2016 werde man auf eine Beteiligung verzichten. Insgesamt könne man jedoch wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Dafür sei dem Einsatz des Trainerteams Jasper Schüll, Martin Hasse, Maik Zentner, Carsten Borchardt und Marko Johann herzlich zu danken.

Drei Regatten habe der Wiking wieder organisiert: Die Firmenruderregatta vor dem Hotel Esterel, die Interne Regatta und das Neuköllner Ruderfestival mit dem Silbernen Riemen.

Für die kommende Saison hoffe man auf eine Olympiaqualifikation von Daniel Lawitzke mit seinem Partner Max Röger (Ruderclub Havel Brandenburg) im Lgw.-Doppelvierer. Zwei neue Boote seien angeschafft worden. Dafür spricht er den Spendern einen herzlichen Dank aus.

Der Ressortleiter Boots- und Fuhrpark, Carsten Keller, berichtet über einen gewissen Nachholbedarf bei der Reparatur des Bootsmaterials sowie über mehrere Bootszugänge. Er appelliert an die Mitgliedschaft, das Material sorgsamer zu pflegen und dankt Andreas Schneider und Dietmar Stephan für deren Unterstützung. Bei der Neugestaltungskonzeption des Bootshauses sei die Werkstatt nicht berücksichtigt worden. Das werde nachgeholt.

Der 1. Vorsitzende Matthias Herrmann berichtet ergänzend: Derzeit seien 72 Boote mit einem Wiederbeschaffungswert von 565.000,00 Euro versichert.

Der Vorsitzende Verwaltung, Werner Schwarzkopf, berichtet über durchgeführte Bau- und Instandhaltungsarbeiten. Dabei dankt er den Kameraden Manfred-Lothar Schmidt, Bernd Gäbler und Andreas Schneider für deren Fassadenrestaurierung. Auch für die Haus- und Grundstückspflege gelte Andreas Schneider Dank. Deutlich zurückgegangen sei der Gas- und Stromverbrauch im vergangenen Jahr aufgrund der getätigten Investitionen. Erörtert werden Probleme bei den Duschen.

Der 1. Vorsitzende, Matthias Herrmann, bezeichnet mit Blick auf die Investitionen das zurückliegende Geschäftsjahr als ein Jahr der Konsolidierung. Unter Verweis auf die neue Bestuhlung und die geplante neue Beleuchtung dankt er den Kameraden Lutz Weiler, Jochen Bethkenhagen und Axel Harder für deren Engagement. Ein Konzept für die Neugestaltung des Bootshauses sei von den Kameraden Jan Bredemeyer, Felix Notze, Stephan Märschenz und Andreas Schulze präsentiert worden.

Zahlreiche Veranstaltungen seien dank des Engagements vieler Mitglieder wieder organisiert worden, darunter Jazz-Brunch im Bootshaus, Neuköllner Firmenruder-Regatta, Interne Regatta, Neuköllner Ruderfestival mit Sternfahrt, Siegesfeier und die Weihnachtsfeier. Gesellschaftlicher Höhepunkt sei wieder der maßgeblich von Eberhard Schoop gestaltete Winterball gewesen.

Die Mitgliederzahl betrage zum 31.12.2015 insgesamt 233. Trotz des leichten Rückgangs bleibe der Wiking die Nummer 5 unter den rd. 60 Berliner Rudervereinen. Die Werbung um Jungrunderer solle verstärkt werden.

Im vergangenen Jahr seien für langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet worden: Horst Dux (65 Jahre), Werner König (50 Jahre), Udo Hellwig und Stephan Weniger (25 Jahre). Die Ehrenmitgliedschaft sei Friedrich Becker übertragen worden.

Der 1. Vorsitzende würdigt die Arbeit der vielen „offenen und verdeckten“ Helfer. Christina Pohl-Schwarzkopf sei bis zum 30.05.2015 in der Verwaltung beschäftigt gewesen. Mit Unterstützung von Andreas Schneider führe Regina Hollack mit großer Umsicht und sehr guter Resonanz die Ökonomie. Er dankt beiden auch für die Haus- und Grundstückspflege.

Ausdrücklich hebt er die wertvolle Arbeit der zahlreichen Betreuer der für den Verein so wichtigen Firmenrunderer hervor und dankt dem angestellten Trainer Jasper Schüll sowie den ehrenamtlichen Trainern Carsten Borchardt, Martin Hasse, Marko Johann und Maik Zentner für deren Arbeit.

Drei neue Boote hätten ohne die große Spendenbereitschaft vieler nicht angeschafft werden können. Die RBL-Mannschaft des Jahres 2014 sei für die Berliner Amateurmansschaft des Jahres nominiert worden. Für die Ausrichtung des Deutschen Ru-

dertages habe die RG Wiking vom Deutschen Ruderverband das neben dem Tresen angebrachte „Deutschlandblatt“ erhalten.

Ohne den Zusammenhalt im Verein hätten er sicher nicht auf die vielen positiven Ereignisse im zurückliegenden Jahr zurückblicken können. Diese Stärke gelte es zu erhalten.

## **TOP 4 Bericht des Vorsitzenden Finanzen**

Dr. Wolfram Miller erläutert ausführlich die allen Anwesenden vorliegende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Höhe des Anlagevermögens sei im abgelaufenen Geschäftsjahr in etwa gehalten worden und betrage mit Stand 31.12.2015 rd. 624.000,- Euro. Das ausgewiesene Kapital sei gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 7 v.H. auf rd. 433.000,- Euro gestiegen. Die Liquidität habe sich in den zurückliegenden Jahren positiv entwickelt.. Die um die Auflösung von Rücklagen bereinigten Erträge konnten in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Spendenhöhe befände sich weiter auf hohem Niveau. Auch künftig müsse der Kapitalerhalt Priorität haben.

## **TOP 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands**

Kam. Till Andreesen trägt zugleich im Namen der übrigen Kassenprüfer Patrick Seitz und Manfred-Lothar Schmidt deren Bericht vor. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt. Er beantragt die Entlastung des Vorstands für das Jahr.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Top 6 Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstands sowie der Ausschüsse gem.**

§ 16 der Satzung (hier: Die Ämter für die gerade Jahreszahl)

### **Die Wahlergebnisse:**

#### **Vorsitzender Verwaltung: Werner Schwarzkopf**

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

#### **Vorsitzender Finanzen: Dr. Wolfram Miller**

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

**Ressortleiter Verwaltung:** vertagt. Grund: Kein Kandidat

#### **Ressortleiter Sport-Leistungssport: Dirk Meusel**

**Ressortleiter Sport-Rennrudern außerhalb der Trainingsriege: Christian Schulze**

**Ressortleiter Sport-Allgemeiner Ruderbetrieb: Dirk Thieslack**

Die Wahl erfolgt en-bloc: mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen.

#### **Ressortleiter Gebäude und Außenanlagen: Andreas Schneider**

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

**Mitglieder des Ehrenrats: Dr. Hans-Jürgen Altmann, Dr. Jochen Bethkenhagen, Lothar Dietzel, Werner Giller, Werner Robel** mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

**Mitglieder des Trainingsausschusses: Martin Hasse, Jan Schmoeger;** einstimmig.

**Bestätigung der Jugendleiter:** Vertagt.  
Grund: Jugendversammlung mit Wahlen hat noch nicht stattgefunden.

Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

### **TOP 7 Ergänzungswahlen ausscheidender/vakanter Vorstandsämter**

Entfällt.

### **TOP 8 Baumaßnahmen und mittelfristige Investitionsplanung**

Der 1. Vorsitzende Matthias Herrmann und der Vorsitzende Verwaltung Werner Schwarzkopf berichten:

Der Landessportbund fördere nur noch energiesparende Investitionen. Daher sei ein Antrag der RG Wiking auf Förderung sonstiger Baumaßnahmen abgelehnt worden. Erfreulich seien dagegen die Gespräche mit Vertretern der Verwaltungen von Senat und Bezirk verlaufen. Diese hätten Fördermöglichkeiten von Ausbau- nicht aber von Umbaumaßnahmen signalisiert,

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Räume im Bootshaus solle ebenso umgesetzt werden wie das Beleuchtungskonzept. Die notwendigen Eigenmittel wolle man aus Spenden, nicht aus Umlagen erbringen. Hinsichtlich der konkreten Umsetzung werde es am 3.Juni 2016 eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben.

Geplant sei zudem, die Steganlage zu erneuern bzw. zu erweitern. Gespräche über entsprechende Fördermittel würden derzeit mit dem Bezirksamt geführt.

### **TOP 9 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühren**

Die Beiträge sind zum 1.1.2016 gemäß Beschluss der JHV 2015 moderat erhöht worden.

Der Vorstand schlägt vor, Beiträge und Aufnahmegebühren für das Jahr 2017 in gleicher Höhe wie 2016 zu belassen (siehe Anlage „Beiträge für das Geschäftsjahr 2017“).

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **Top 10 Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen**

Der Vorstand schlägt vor, die bestehende Regelung (12 Stunden p.a. - ersatzweise 8,00 Euro pro Std. – für Stamm-Wikinger unter 65 Jahre die am Ruderbetrieb teilnehmen) beizubehalten. (siehe Anlage)

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

## TOP 11 Genehmigung des Haushaltsplans 2016

Der vorgelegte Haushaltsplan 2016 sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils 248.766,00 Euro vor (plus 9 v.H. gegenüber dem Vorjahr). Für die 125-Jahr-Feier im Jahr 2021 wird erneut eine Rücklage (300,- Euro) getätigt.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende Finanzen informiert darüber hinaus über unter dem Vorbehalt der Finanzierung stehende geplante Baumaßnahmen mit einem Volumen von 24.200,00 Euro. Dazu zählten der Umbau der Damenduschen (Priorität) und der Werkstatt, die Einrichtung des Clubraums (einschl. Parkett) sowie die Saalbeleuchtung.

Diese Angaben dienen nur zur Information; es werde nicht darüber abgestimmt. Er verweist auf die a.o. Mitgliederversammlung am 3. Juni 2016.

## TOP 12 Eingegangene Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## TOP 13 Verschiedenes

Zur Kooperation mit dem Neuköllner Ruderverein gebe es noch keinen neuen Sachstand, berichtet der 1. Vorsitzende Matthias Herrmann. Eine Teilnahme unseres Leichtgewichtsruders Daniel Lawitzke an den Olympischen Spielen halte er durchaus für realistisch.

Kam. Friedrich Becker teilt mit, dass ab 1.Mai d.J. der allgemeine Ruderbetrieb und das Firmenrudern gemeinsam – und zwar dienstags, donnerstags, freitags und sonntags – stattfinden solle.

Im Zusammenhang mit einer amerikanischen Buchveröffentlichung (James Brown. „Das Wunder von Berlin“) um das Finale im Achter bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin habe der Vorstand einige Anfragen von den Kindern der amerikanischen Achterruderer erhalten. Am 14.August 2016 werde sich der Jahrestag des Gewinns der Bronzemedaille durch den Wiking-Achter zum achtzigsten Male jähren.

Mit dem traditionellen Rudergruß aller Teilnehmer beschließt der 1. Vorsitzende Matthias Herrmann gegen 22.00 Uhr die Sitzung.

Dr. Jochen Bethkenhagen  
Protokollführer

Matthias Herrmann  
1. Vorsitzender



## Projekt 16-21 Bootshauserrhaltung und sinnvolle Weiterentwicklung

Bisher erfolgte und für die nahe Zukunft in der „Aktion 16/21“ geplante Maßnahmen.

Etwa zwei Jahre haben die beiden Expertenteams mit Jochen Behtkenhagen, Axel Harder und Lutz Weiler sowie Jan Bredemeyer, Stephan Märschenz, Felix Nolze und Andreas Schulze in den Jahren 2014 und 15 nachgedacht, diskutiert, geplant und schließlich formuliert. Das hätte der Vorstand so gar nicht schaffen können. Wenn wir derartige Planungen bei externen Fachleuten in Auftrag gegeben hätten, dann hätten wir dafür sicherlich fünfstelligen Summen aufbringen müssen. Nun haben sich einige der oben genannten Kameraden aber nicht nur mit ihrer wertvollen Zeit und ihrem großartigen Engagement eingebracht, sie haben sich, so ganz nebenbei, darüber hinaus auch noch mit wichtigen Spenden eingebracht, damit das Gesamtwerk realisiert werden kann. Der WIKING kann stolz auf diese Männer sein!

Eines ist hier sicherlich auch noch einmal zu erwähnen, bei allen von den Experten vorgelegten Planungen handelt es sich um gesammelte Ideen zu bestimmten Problemlösungen, um die wir als Vorstand gebeten hatten. Etwa zehn Jahre nach Abschluss des zweiten Bauabschnittes, etwa 15 Jahre nach Einweihung des Hauses und etwa 20 Jahre nach Bauplanung gilt es nach Meinung des Vorstandes zum einen darum, das Haus in seinem Bestand zu pflegen und zum anderen, es einer deutlich gestiegenen Mitglieder- und Anwenderzahl mit zum Teil veränderten Bedürfnissen anzupassen. Hierzu haben wir das Projekt 16/21 erdacht. Als Ehrenamtliche war uns von Anfang an klar, dass viele Prozesse länger dauern, als z.B. in Wirtschaftsbetrieben.

Außerdem sind wir alle keine Vereinsbesitzer. Es war uns immer klar, dass mit unseren Mitgliedern, wie immer im WIKING, in einem demokratischen Prozess um die beste Lösung zu ringen ist. Und es ist uns von vornherein bewusst gewesen, dass alles was wir uns denken, vorstellen und schließlich wünschen, Geld kosten wird. Dieses Geld ist an mancher Stelle sicherlich von außen zu besorgen. Aber eine Renovierung und der Ausbau unseres eigenen Heims, an dessen Ende im Jahr 2021 eine würdevolle 125 Jahrfeier stehen soll nur mit fremden Mitteln, das kann nicht Wikingerart sein.

Wir werden es also wie immer machen, in mehr als 120 Jahren WIKING. Wir werden sowohl extern aber auch ganz stark intern dafür werben, dass möglichst viele mitmachen um das Ziel zu erreichen, sich in einem der schönsten Bootshäuser Deutschlands aufzuhalten, welches gastfreundlich ist und eben zeitgemäße Heimat des WIKING Berlin. Dafür Männer, müssen wir gemeinsam anpacken. Jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten!

Es wäre großartig, wenn wir das im Rahmen von Muskelkraft und Spenden hinkämen. Dazu bitten wir Jeden sich bereitzuhalten und mitzumachen. Monatlich eine Spende zu schalten als Dauerauftrag mit einem Betrag zwischen 5,- und 30,- Euro würde uns sehr weit bringen! Wenn hier ca. 80 Kameraden mitmachten, so wäre das Ziel zu erreichen. Bitte spricht hierzu Wolfram Miller oder Matthias Hermann an. Ebenso wird es wichtig sein, bei notwendigen Arbeitseinsätzen dabei zu sein.

Nachdem es im vergangenen Jahr, nach 40 Jahren Gebrauch des alten, möglich wurde, neues Mobiliar für den Saal anzuschaffen, sind wir derzeit schwer bemüht, den

Umbau unserer Schlaf- und Aufenthaltsräume im 2.OG voranzutreiben. Hier gilt unser Dank insbesondere Regina Hollack sowie den Kameraden Andreas Schneider und Felix Nolze, die noch im alten Jahr Unmögliches möglich gemacht haben. Noch bis Ende Februar werden wir brauchen, um das Teilprojekt abzuschließen. Dann werden wir endlich zur Neugestaltung der Beleuchtung unseres Saales kommen. Sicherlich hat dann auch diese Realisierung eines Teilwerkes länger gedauert als von manchem gewünscht. Seriös sind alle weiteren Teilprojekte von „16/21“ aber nur auszuführen, wenn die notwendigen finanziellen Mittel vorhanden sind. Auch hier gilt unser Dank den zahlreichen Spendern, die in der Zwischenzeit die Verwirklichung der neuen Beleuchtung im Saal gestatten werden!

Im weiteren Verlauf des Jahres werden wir dann die Überarbeitung, bzw. den Um- und Ausbau unserer Steganlage in Angriff nehmen. Hierzu sind aktuelle Angebote und Genehmigungen einzuholen. Ebenso ist die Finanzierung abzusichern. Hierzu ist der Vorstand mit allen wichtigen Gremien im Gespräch.

Sicherlich wird es möglich sein, je nach zur Verfügung stehender Muskelkraft und eingegangener finanziellen Unterstützung weitere Gewerke wie die geplante Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Hausflur und Treppenaufgang in neuen Farben, den Umbau der Werkstatt, die Vollendung der Umgestaltung der Herrenumkleide mit Trockenraum oder die Einfriedung des Müllplatzes vorzunehmen.

Erst im Jahr 2018 kann mit dem Anbau an den Krafraum begonnen werden. Hierzu haben wir bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport einen Zuschuss nach den Regeln der Berliner Sportförderung beantragt. Es ist uns von dort signalisiert worden, dass unsere Planungen sinnvoll und sehr wahrscheinlich Wert sind, gefördert zu werden.

Danach ist es sicherlich sinnvoll den Umbau der Räume im 1. OG vorzunehmen. Hierzu gehört der Tausch von jetzigem Jugend- und Geschäftszimmer, damit künftig eine Zimmerflucht der Gesellschaftsräume entstehen kann, inklusive eines gemütlichen Kneipp-Zimmers. Ebenso brauchen wir gute Bedingungen zum Arbeiten und zum Ablegen und Verwahren. Wir verfügen sicherlich über eines der vollständigsten Archive eines deutschen Rudervereins. Die aktuelle Verwahrung dieser wertvollen Artefakte entspricht in keinem Falle dem Wert der Objekte. Ebenso wichtig ist die Schaffung von Abstellraum für das gerade nicht benötigte Mobiliar.

Und dann ist es sicherlich eine sinnvolle Angelegenheit, den Damen-Umkleide- und Sanitärtrakt nach 20 Jahren Gebrauch zeitgemäß zu gestalten.

Vergessen wir nicht, zum 125 jährigen Jubiläum sollten sich auch die Räume der Ökonomie in einem optimalen Zustand befinden. Nach Abriss des Schuppens auf dem Pachtgelände der Erbgemeinschaft wird auch der Erwerb eines wetterfesten Holzschuppens notwendig werden.

Wie sehen nun derzeit die Kosten für all diese Gewerke aus? Ein kleiner Teil der Gewerke ist ja bereits in 2016 bezahlt worden. Hierzu zählen das Mobiliar für den Saal und ein großer Teil der Kosten für das 2. OG. Desweiteren beruhen unsere Planungen auf der Einschätzung unserer Experten und z.T. bereits vorliegenden Kostenvorschlägen.

**Hier eine Auflistung nach aktuellem Kenntnisstand in gerundeten Zahlen:**

- € 14.500,-- Anschaffung des neuen Mobiliars im Saal
  - € 20.000,-- Ausbau des 2.OG inkl. Schlafräumen und Aufenthaltsraum
  - € 8.000,-- Beleuchtung im Saal 1.OG inkl. Malerarbeiten
  - € 5.000,-- Neugestaltung Eingangsbereich inkl. Treppenhaus und Verlegung des Fahrtenbuches
  - € 1.500,-- Umbau der Werkstatt
  - € 1.500,-- Vollendung Herrenumkleide inkl. Trockenraum
  - € 1.000,-- Einfriedung des Müllplatzes
  - € 2.000,-- Teilweise Erneuerung der Abflüsse m Hausbereich
  - € 100.000,-- Anbau Ergoraum
  - € 7.000,-- Umbau Zimmerfolge Geschäftszimmer und Jugendzimmer
  - € 13.000,-- Neugestaltung der Umkleide- und Sanitarräume der Damen
  - € 3.000,-- Ausbau der Lagerräume
  - € 10.000,-- Erneuerung und Umbau der Ökonomie-Veränderung Faßbieranlage
  - € 8.000,-- Holzschuppen für Gartengeräte
  - € 40.000,-- Überholung und Ausbau des Steges
  - € 5.000,-- Diverses
- € 239.500,--**

**Welche Mittel sind von uns in den nächsten vier bzw. zehn Jahren aufzubringen?**

- € 22.500,-- bisher durch Spendeneingänge und Auflösung der Rücklage finanziert
- € 20.000,-- bisher eingegangene Zuwendungen
- € 5.000,-- beantragte Zuwendung der Siegfried-Erdmann-Stiftung
- € 40.000,-- zu erwartende Zuwendungen Dritter
- € 20.000,-- Zuschuss des Landes Berlin
- € 40.000,-- zinslosen Darlehen mit 10 Jahren Laufzeit des Landes Berlin
- € 9.000,-- Haushaltsmittel
- € 83.000,-- durch weitere Spenden noch aufzubringen

Der Betrag in Höhe von T€ 83, der noch durch Spenden aufzubringen ist verteilt sich auf vier Jahre. Das ist nach unserer Einschätzung eine Größenordnung, die wir schaffen können. Es wäre großartig, wenn wir das geplante gemeinsam verwirklichen würden. So Männer, bis zum nächsten Gespräch im Bootshaus oder auch gern telefonisch, Eure

Wolfram Miller, Lars Ziegner und Matthias Herrmann

## Trainervorstellung



Maik Zentner in Aktion

Liebe Wikinger, ich bin jetzt selbst seit über 10 Jahren Mitglied des WIKINGs, aber andernorts sozialisiert, halte Pünktlichkeit daher für eine wichtige Tugend und stelle mich folglich lieber früher als zu spät einmal kurz vor. Ich bin Maik Zentner, 33 Jahre alt, Dipl. Sozialpädagoge und rudere seit ich 12 Jahre alt bin. Das Rudern erlernte ich beim SV Oderhort in meiner Heimatstadt Frankfurt an

der Oder. Vermutlich ist mir die obligatorische Wiking-Viertelstunde daher suspekt, sie ist mir schlichtweg nicht mitgegeben worden und widerspricht meinen preußischen Wurzeln. Während meiner Kinder- und Juniorenjahren reiften dann zwei Ziele in mir: Ich wollte Deutscher Meister und Trainer werden. Meine Juniorenzeit beendete ich mit der Deutschen Vizemeisterschaft im Vierer ohne. Die damit verbundene Einladung zur Selektion gipfelte jedoch nicht in der Teilnahme an der JWM, sondern mit dem Ausselektiertwerden, da ich zwar die beste Kleinboot und Saisonleistung hatte, mit 1,81 und 75 kg physisch den anderen jedoch den Vortritt lassen musste.

Daraus resultierte jedoch die Entscheidung es im Seniorbereich als Leichtgewicht zu probieren und meine ersten Schritte bei den Männern machte ich beim WIKING. Im Winter 2002 kam ich an den Britzer Hafen, wo mich Matthias herzlich begrüßte und sogleich in einen Vierer mit Martin Hasse, Carsten Borchardt und Vladimir Vukelic setzte. Ich kannte natürlich keinen von ihnen und erfuhr erst später welche sportlichen Größen da mit mir 19 jährigem zusammen gerudert sind. Diese Erfahrung hat mich in sofern geprägt, als dass ich auch heute gerne verschiedene Altersgruppen in einem Boot zusammen bringen möchte. Mit Martin verbindet mich dann auch meine Zeit als Sportler beim WIKING, die er als Trainer maßgeblich beeinflusste. Unter seiner Führung erruderte ich mehrere Meisterschaftsmedaillen, einschließlich der Goldmedaille im Leichtgewichtsachter 2012. Ein weiteres Highlight war der Start im deutschen Leichtgewichts Achter beim Weltcup in Luzern ein Jahr zuvor, mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Nachdem ich das erste meiner Ziele 2012 erreicht hatte, widmete ich mich dem anderen Ziel. Die Trainerlizenz erwarb ich bereits zwei Jahre zuvor in Ratzeburg. Als Lars Ziegner mich dann im Herbst fragte ob ich als Trainer im Kinderbereich anfangen wolle war ich jedoch nicht sofort begeistert, da ich nie vor hatte Anfänger oder Kinder zu betreuen. Ich entschied mich jedoch dafür und hatte ein sehr eindrucksvolles, lehrreiches und schönes Jahr mit einer großartigen Trainingsgruppe von 11-14 jährigen

Sportlern. In dem folgenden Jahr führte ich einen Großteil der Gruppe weiter in den Juniorenbereich und bin seit 2015 für die B- und A-Junioren zuständig. Seit dem letzten Sommer betreute ich auch teilweise Daniel Lawitzke im Einer, wenn er im WIKING trainierte. Im Frühjahr dieses Jahres betreute ich den Doppelzweier von Daniel und Max Röger zum Teil mit. Damit habe ich Erfahrungen von den Kindern bis zu den Senioren sammeln dürfen.

Als Matthias und Lars mich im Herbst fragten, ob ich mir vorstellen könnte die Trainerstelle beim Wiking mit Fokus auf die Junioren und Nachwuchsarbeit zu übernehmen, schien für mich die Zeit gekommen den nächsten Schritt zu wagen. Ich suchte das Gespräch mit meinem Arbeitgeber und konnte eine Reduzierung meiner dortigen Tätigkeit erreichen. Damit kann ich voraussichtlich ab Februar eine halbe Stelle als Trainer beim WIKING antreten.

Ich freue mich auf diese Möglichkeit und bin sehr dankbar, dass ich von einem Verein mit langer Historie und zahlreichen Erfolgen das Vertrauen ausgesprochen bekomme als Trainer die Zukunft mitzugestalten. Auch wenn mein Augenmerk auf die Jugend gerichtet sein wird, ist es dennoch auch mein Wunsch, dass wir wieder alle gemeinsam mehr zusammenrücken und zusammen rudern. Vom Kind bis zum Mastersruderer, von der Medaillenhoffnung bis zum Medaillengewinner. Eines gilt für alle: Ich bitte um pünktliches Erscheinen.

Maik Zentner



### ROAD TO RIO

Daniel Lawitzke und sein Partner Max Röger vom Havel-Ruderclub Brandenburg hatten bereits Anfang Mai alle Qualifikationsmaßnahmen zu den Olympischen Spielen absolviert. Die Ergebnisse der Tests in Leipzig (Ruder-Ergometer-Max-Test und Langstrecke im Einer) sowie in Köln (Dt. Kleinbootmeisterschaften im Lgw.-Einer und eine Woche später das Olympia Ausscheidungsrennen im Lgw.-Doppelzweier), sind bereits Geschichte. Um es hier bereits vorwegzunehmen, Daniel und Max konnten sich, trotz großen Einsatzes, leider nicht qualifizieren.

Aber der Reihe nach: Nach einem gelungenen Trainingslager in Varese kam es am 2./3. April in Leipzig zum ersten nationalen Aufeinandertreffen der potentiellen Olympiafahrer auf dem Ergometer über 2.000 m und am folgenden Tag über 6.000 m im Einer. Daniel konnte auf dem C2 mit einem neuen persönlichen Bestwert von 6:12 überzeugen und Max mit 6:06 zwar seinen eigenen Deutschen Rekord nicht verbessern, gewann aber den Ergometer- Ausscheid mit deutlichem Vorsprung. Auf der Langstrecke über 6000 m wurde Daniel Dritter und Max Vierter. Damit waren beide zufrieden, da sie nur wenige Sekunden hinter dem Sieger Konstantin Steinhübel ins Ziel kamen.

Fazit des ersten Schlagabtausches mit der Mainzer Trainingsgruppe: Man ist auf Augenhöhe und die Form stimmt.

Leider erkrankte Max im Anschluss an Leipzig an einem bakteriellen Infekt und musste 10 Tage Antibiotika einnehmen, welches eine perfekte Vorbereitung auf die 14 Tage später stattfindenden Dt. Kleinbootmeisterschaften verhinderte.

Etwas verunsichert reisten wir deshalb nach Köln zu den Deutschen Kleinbootmeisterschaften vom 15. bis 17. April an. Da aber Vorlauf und Viertelfinale von Beiden souverän gewonnen wurden, kam das Vertrauen in die eigene Leistung zurück. Das Halbfinale stand bevor. Max konnte im 1. Lauf sowie Daniel im 2. Lauf das Rennen bis kurz vor dem Ziel anführen um dann nicht voll durchzufahren, da die Finalteilnahme gesichert war. Ungünstig nur, dass beide dadurch auf eine Außenbahn gesetzt werden mussten. Kenner wissen, dass diese in Köln öfter nicht ganz faire Bedingungen aufweisen. Die Mainzer Hauptgegner waren als Halbfinalsieger schlauer und sicherten sich die beiden Mittelbahnen mit den besten Bedingungen. An diesem Sonntag ging es um die Deutsche Meisterschaft im Lgw.-Einer und da konnten wir, auf Bahn 5 und 6 liegend, nicht in die Medaillentränge vorfahren. Vielleicht waren unsere Bahnen ab Streckenhälfte nicht ganz so windbegünstigt wie die anderen, es stellten sich jedenfalls ein enttäuschender vierter Platz für Max und ein Sechster für Daniel ein. Sieger wurde Moritz Moos vor Jason Osborne, beide Mainzer RG.

Obwohl die Einer-Ergebnisse, objektiv betrachtet, für uns ziemlich enttäuschend waren, war aber das vorerst wichtigste Saisonziel erreicht worden. Mit der Finalteilnahme im Lgw.-Einer und den bisher erbrachten Vorleistungen hatten sich Daniel und Max das vom DRV-Cheftrainer, Marcus Schwarzrock, versprochene Ausscheidungsrennen zum Lgw.-Doppelzweier in Köln gesichert.



**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**Immer einen Schlag voraus  
mit uns als Steuermann.**

Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner-Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

**Billepp-Assekuranz**  
Lichtenrader Damm 47, 12305 Berlin  
Tel 030 7420000, Fax 030 74200099

Da der Doppelzweier im Training immer die bessere Geschwindigkeit hatte als beide Einer, gingen wir in das eine Woche später erneut in Köln stattfindende Ausscheidungsrennen mit guten Hoffnungen. Um es im Zweier noch viel besser zu machen, bereiteten sich die Beiden in dieser Woche in Köln-Fühlungen auf das ausstehende Duell vor. Hochkarätig die Mainzer Gegner Jason Osborne/Moritz Moos (im LG 2x U23 Weltmeister 2013 und 2014, 5. der WM

2014 und 6. der WM 2015) und auch Steinhübel/Rommelmann (WM 2. im LG 4x 2014 mit Daniel und Max und WM 4. im LG 1x 2015/ U23 Weltmeister 2015 und WM 2. im LG 4x 2015 zusammen mit Daniel), demnach lagen drei Boote am Start.

Zu dem Rennen am Samstag, den 23. April gab dann Cheftrainer Markus Schwarzer höchstpersönlich den Startschuss für die drei Boote. Vor diesem Rennen war abgesprochen worden, dass wir nur diese eine Chance zur Teilnahme an den Olympischen Spielen bekommen würden, welches aus unserer Sicht sportlich auch völlig in Ordnung ging.

Daniel und Max konnten den Startspurt der Mainzer parieren und lagen bei 500 m sowie bei 1.000 m ca. einen Bugkasten hinter dem führenden Boot aus Mainz. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass nur wir die Möglichkeit hatten die Mainzer zu schlagen, da Steinhübel/Rommelmann schon gut zwei Längen hinter den beiden führenden Booten zurück lagen. Bei 1.250 m waren wir gleich auf und bei 1.400 m schoben sich Daniel und Max ganz knapp an den Mainzern vorbei, doch dann innerhalb weniger Schläge konnte der eingefahrene Zweier kontern und schob sich wieder an unserem Boot vorbei an die Spitze und baute seinen Vorsprung Zentimeter um Zentimeter weiter aus, so dass er 100 m vor dem Ziel fast eine Länge Vorsprung hatte. Diesen Vorsprung ließen sich Osborne/Moos trotz unseres Endspurtes dann nicht mehr nehmen.

Damit war für uns und unsere Olympiaträume schon vor Beginn des Monats Mai leider auch schon das Ende gekommen. Aus und vorbei, ein tolles Rennen, dem Gegner alles abverlangt, aber das bessere Boot hatte sich durchgesetzt! Glückwunsch an die Kombination Jason Osborne/Max Moos, die Deutschland nun bei den Olympischen Spielen in Rio vertreten sollten. Ihre Klasse haben sie anschließend bei den Europameisterschaften in Brandenburg bewiesen, wo sie immerhin Silber gewinnen konnten. In Rio aber erreichte diese Mannschaft nicht das A-Finale und musste mit Platz drei im B-Finale zufrieden sein. Gold gewann Frankreich vor Irland und Norwegen.

Unser Dank gilt ganz besonders unserem Trainerteam, den Bundestrainern Sven Ueck und Andreas Herdlitschke, die in ihrer „Freizeit“ die Jungs vorbereitet haben und unserem Juniorentainer Maik Zentner, der in den letzten drei Monaten seine gesamte Freizeit für Max und Daniel investiert hatte! Natürlich auch all unseren Spendern, die dafür gesorgt haben, dass wir konkurrenzfähige Boote kaufen sowie Trainingslager und vieles mehr finanzieren konnten. Nicht zu vergessen, all diejenigen, die wochenlang die Daumen gedrückt haben!

Nicht vergessen werden darf, dass sich der DRV-Cheftrainer Markus Schwarzkopf gegen sehr viele Widerstände durchsetzen musste um das Ausscheidungsrennen von Köln möglich zu machen. Ihm gilt unser Dank dafür, dass er Wort gehalten hat!



(v.l.) L. Ziegner, Daniel Lawitzke u. Max Röger bei der Siegesfeier 2016

Das Fazit:

Wir Wikinger werden im Sinne des Sports auch in Zukunft alle Hebel in Bewegung setzen um Chancen zu nutzen und sportliche Ziele zu erreichen.

Lars Ziegner und Matthias Herrmann

Peter Schönitz  
**Elektroanlagen**  
*für Industrie und Haushalt*  
**Elektroinstallateurmeister**  
**staatl. gepr. Elektronik-Techniker**

**Boschweg 3 12057 Berlin - Neukölln**  
**Tel. 030 / 682 51 14**  
**Fax 030 / 682 77 600**

BELEUCHTUNG    SCHALTER    ZUGANGSKONTROLLSYSTEME  
 STECKDOSEN    HAUSTECHNIK    REPARATUR    SCHALTER  
 SCHALTER    TELEFON    SCHALTER    STEUERUNG    SCHALTER  
 SCHALTER    STECKDOSEN    HAUSTECHNIK    ELEKTROPRÜFUNG  
 STECKDOSEN    HAUSTECHNIK    GERÄTE-REPARATUR    STÖRUNGSSUCHE  
 STÖRUNGSSUCHE    AUTOMATISIERUNG    ZUGANGSKONTROLLSYSTEME    TELEFON  
 SYSTEME    NÜTZLICHE GERÄTE    PRÜFUNGEN    STECKDOSEN  
 HAUSTECHNIK    ELEKTROPRÜFUNG    STÖRUNGSSUCHE    STECKDOSEN  
 STEUERUNG    KLINGEL    BELEUCHTUNG    PRÜFUNGEN  
 HAUSTECHNIK    MASCHINEN

„was macht eigentlich Peter Dörlich,  
der vor 25 Jahren zusammen mit Lars Ziegler und Carsten Brzeski  
Eichkranzsieger wurde!“



(v.l.) M. Herrmann, P. Dörlich, L. Ziegner, T. Andreesen

Pete, es war eine schöne Idee von Lars und Dir nach 25 Jahren mal wieder gemeinsam ins Boot zu steigen und hier in Berlin an alte, oft gute und manchmal weniger gute Zeiten zu denken. Im Jahr 1991 fuhren Lars und der Chronist zum Ruderverein Freiweg Frankfurt, wo am Main ein Trainingswochenende für Leichtgewichtsruderer stattfand. Lars stand im Frühjahr 1991 ohne Partner da, schlecht für einen Riemer. So wur-





### Radstätte *Service für Vielfahrer!*

Wilmersdorfer Straße 155, 10585 Berlin · geöffnet: Mo–Fr 10:00–18:00, Sa 10:00–14:00

 <b>Neuräder</b> der Marken Prince, Viktoria, Giant und nach Kundenwunsch	 <b>Gebrauchträder</b> überprüft, überholt und Verkauf mit Garantie	 <b>Reparaturen</b> schnell + zuverlässig <b>Zubehör</b> und Saisoncheck
--	---	--



[www.radstaette.de](http://www.radstaette.de)

# Verein(t) für Neukölln

Mit dem Unternehmensnetzwerk gemeinsam in einem Boot



Interesse an einer Mitgliedschaft?

Unterlagen und Informationen in der  
Geschäftsstelle anfordern!

Weigandufer 45

12059 Berlin

Tel: +49 30 2000 586-33

Fax: +49 30 2000 586-34

kontakt@netzwerk-neukoelln-suedring.de



de bei „Freiweg“ ausgiebig probiert und eigentlich war es am Ende des Wochenendes ganz klar, Peter sollte es sein. Aber Du ziertest Dich, ich sagte damals zu Lars, „in der Ruhe liegt die Kraft“, und irgendwann riefest Du an und sagtest zu. Es passte einfach, in dem legendären vom Club geliehenen 2- „Oma Sänger“ konntet ihr in Köln den LG 2- A gewinnen und oben drauf auch noch den LG 8+ B in Rgm. Was waren wir damals stolz!

Siege in Hürth, Ratzeburg beim Eichranz und beim Roseninsel-Achter am Starnberger See folgten. Leider reichte es bei den EK-Rennen, der Deutschen Senior-B-Meisterschaft, neben Gold im Achter im LG 4- nur zu Silber. Zwei Rennen muss ich noch erwähnen: Beim Deutschen Meisterschaftsrundern in Duisburg-Wedau unterlagt ihr mit der schnellen B-Renngemeinschaft WIKING/BRC/Rheno Franconia (das war Dein Verein), RV Saar Saarbrücken/RC Aschaffenburg nur ganz knapp und wurdet nach härtestem Kampf mit grandiosen 5.38 Gewinner der Bronzemedaille. Bei der Rotsee-Regatta in Luzern reichte es im Lgw. Vierer ohne zusammen mit Christoph Grzimek (BRC) und Carsten Brzeski (damals BRC) zu einem hervorragenden 3. Platz im B-Finale. In der Saison 1992 bist Du dann für den WIKING gestartet.

Bei Deinem Besuch am 6.11. in Berlin habt ihr in Erinnerungen geschwelgt, aber auch über Gegenwart und Zukunft gesprochen. Heute lebst Du zusammen mit Deiner Familie in Schweden und betreibst als Selbständiger zusammen mit Deiner Frau und einigen Angestellten erfolgreich einen Online-Shop für Sportartikel. In unserem schönen Sport bist Du leider nicht mehr aktiv, hältst aber immer noch die Kontakte zu Deinen Jungs, gut so.

Pete, bleib schön gesund und schau demnächst einfach mal wieder rein, in unser nun schon nicht mehr so neues Bootshaus. Das Plaudern mit Dir hat Spaß gemacht!

Matthias Herrmann



### Einmal Saale – Unstrut, bitte!

Herzlich willkommen in der Turnvater Jahn-, Wein- und Sektstadt Freyburg/Unstrut. So empfängt das Winzerstädtchen Freyburg seine Gäste inmitten einer wunderschönen historischen Kulturlandschaft. Die Böden sind fruchtbar und die Landschaft ist verwöhnt vom Sonnenschein. Dass die Region von frühester Zeit an vom Weinbau geprägt ist, macht sie als Reiseziel attraktiv und adelt eine Ruderfahrt – so auch unsere, die Rudertour des Netzwerks Neukölln-Südring vom 5.-7. August 2016. Von der Terrasse des Hotels mit dem klangvollen Namen „Berghotel zum Edelacker“ bot sich eine grandiose Aussicht auf das Tal der Unstrut und die Weinberge.

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Donnerstags-Frühstücksrunderer haben sich in Begleitung von Helmut Griep vom Ruderverein Weser Hameln auf den Weg gemacht. Die Ruderstrecke führte die Unstrut abwärts (vorbei an Naumburg) zu ihrer Mündung in die Saale und dann weiter die Saale entlang. Die teilweise sehr schmale und mit Wasserpflanzen durchsetzte Unstrut wurde neben den drei aus Berlin-Wannsee mitgeführten Gig Booten auch von einer Vielzahl von Paddlern frequentiert.

Staustufen, Wehre und Schleusen mussten passiert werden und reduzierten die geplante Tagesstrecke und strapazierten mitunter auch die Geduld. In bester Erinnerung bleiben das heiße Sommerwetter, gerötete Schultern, Ansichten auf die romantische thüringische Landschaft, unverstellte Gastgeber, guter Wein und deftiges Essen.



(v.l.) C. Dittfurth, H. Griep, W. Schwarzkopf, A. Biernath, M. Herrmann, D. Spender, E. Schoop

Kein Wunder, dass bereits auf der Heimfahrt die ersten Pläne für die Wanderfahrt 2017 geschmiedet wurden. Der Main soll es als nächstes sein. Und auch dort wartet sicherlich ein Fläschchen oder Fsschen guter Wein.

Die Planung wird zum Anfang des kommenden Jahres konkretisiert. Interessierte können sich bei Matthias Herrmann melden. Organisatorisch wird die kommende Tour wieder vom bewährten Ruderfreund Helmut Griep begleitet. Hipp hipp hurra!

Dirk Spender



### Trainingslager mit dem Landesruderverband Berlin

Was machen Ruderer eigentlich im Winter? Mit dieser Frage wurde bestimmt jeder Ruderer schon mal konfrontiert. Natürlich wissen wir die Antwort, denn wir sind ja Profis. Um den müden und eintönigen Ergometeralltag aufzulockern und neue Bewegungs- und Ausdauerreize in das harte Wintertraining zu bringen, reisten drei Wikinger mit ihrer Trainingsgruppe vom LRV Berlin nach Norwegen. Dort stellten wir uns der Herausforderung des Langlaufskifahrens, um neue konditionelle Fähigkeiten zu erwerben.



(v.l.) E.Novak, N.Mäger, L.Oldach

Vom 28.12.2016 -08.01.2017 verbrachten Niklas Mäger, Edvin Novak und Lukas Oldach die Zeit in Mysuseter, 1,5 Stunden vom Olympiagelände Lillehammer entfernt. Da es in Norwegen zu dieser Zeit nur ca. sechs Stunden hell ist, wurden die zwei bis vier Einheiten am Tag in diesem Zeitfenster untergebracht. Meistens fuhren wir zwei mal Ski am Tag, einmal Ergo und zusätzlich noch Gymnastik, Kräftigung oder Lauf standen auf dem Plan. Landschaftlich war dieses Trainingslager außergewöhnlich und einfach sehr schön. Auch die Anreise mit zwei Fähren und Übernachtungen auf der Fähre waren etwas besonderes, sicher auch das All all you can eat Buffet trug dazu bei, Leichtgewichte sind da ja immer sehr zurückhaltend wie wir wissen...

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Euch für die Unterstützung und Mitfinanzierung des Trainingslagers und sind gespannt, was die kommende Saison so bringen wird.

Lukas Oldach

## Schon wieder ein fröhlich sportlicher Jahresbeginn

Man kann es kaum glauben, die nächste Eierfahrt im Wiking steht an. Der Neujahrmorgen 2017 zeigt sich von seiner besten Seite: relativ mild, kein Wind und Sonnenschein. Bereits vor 10:30Uhr sammeln sich die Mannschaften auf dem Bootsplatz, für den Sleipner M.-L. Schmidt, J. Bethkenhagen, A. Seitz, H. Hönigmann, J. Rau, W. Robel, P. Rohde, H.-J. Altmann „Der Steuermann S. Tscherner kommt 2 Minuten vor halb wie ein Verkehrsrowdy auf den Bootsplatz gerast. Er ist noch nicht umgezogen,- das kann dauern. Die Mannschaft bringt das Boot schon zu Wasser und blockiert den Steg. Der Damenvierer vom NRCB scharrt auch schon mit den Hufen und bringt die Teltowkanal mit Steuerfrau Fränzi Halbleib, N. Gallien, U. Simon, Frank Schneider und U. Suchantke zu Wasser.

Der Sleipner macht sich mit ruhig festem Schlag auf den Weg zum Eierhäuschen. Hier und da kommen vom Ufer und den Brücken gute Neujahrswünsche, die freudig erwidert werden. Die Spree ist spiegelglatt und im Nu sind wir an der Einfahrt zur Rummelsburger Bucht. Schnell wenden, damit wir die anderen nicht am Eierhäuschen warten lassen. Vorbei an sieben weißen Schwänen geht es zurück. Nach einer Weile taucht der Damenvierer auf, ein kurzer gemeinsamer Rudergruß auf das Neue Jahr und unseren Sport und auf geht's zum Wiking Bootshaus. Auf dem Britzer Zweigkanal in Höhe Schneller Str. kommt uns der für Turin trainierende Achter „18. Januar 1896“ mit Stm. V. Binkau, W. Miller, Ch. Schulze, M. Herrmann, U. Luipold, R. Reinhard, H.P. Runge E. Loh und Maik Zentner, der für einen Ruderkameraden einsprang.

Nach kurzer Zeit empfing uns Regina traditionsgemäß am Steg mit einem Körbchen hartgekochter Eier. Schnell das Boot versorgt, unter die heiße Dusche und ans üppig und liebevoll bereitete Frühstücksbuffet. Allmählich treffen auch die anderen Mannschaften ein. Wenn jetzt noch alle dabei wären, die ihre Teilnahme zugesagt hatten aber durch ungeschickte Hilfe im Haushalt oder übermäßige Verabschiedung des alten Jahres nicht einsatzfähig waren, hätte es richtig eng werden können. Mit netten Gesprächen und einem schönen Bier hat das neue Jahr schon gut begonnen, schauen wir mal, was es uns so bringen wird.

alti



## Alle Jahre wieder Weihnachtsfeier im Wiking

Weihnachten ist ein Fest der Freude und Besinnlichkeit.

Genau das machte sich auch wieder die alljährliche Weihnachtsfeier im Wiking zu eigen.

Im warmen gedämpften Licht der Kerzen des Weihnachtsbaumes, überall wohligh riechendes Weihnachtsgebäck und Glühwein (ein ganz großes DAAAANKE an dieser Stelle an Regina und Andi) saßen zahlreiche Wikinger samt Familien am dritten Advent gemütlich beisammen und genossen die Weihnachtsatmosphäre im Bootshaus.

Das Programm führte mit liebevoll platziertenkleinen Weihnachtsgeschichten, meist klangvollen (Matthias bitte üben) Klaviereinlagen und gesungenen Weih-

nachtsliedern durch den Nachmittag, und es entstand schnell eine besinnliche und ausgelassene Stimmung.

Und auch für unsere kleinen Gäste war gesorgt, denn neben einem gemeinschaftlichen Basteln wurden im Anschluss, bei heruntergedrehtem Licht, Wichtelgeschichten gelesen, welchen alle Kinder gespannt und mit großen, glänzenden Augen folgten.

Der Höhepunkt des gesamten Abends und das für Groß und Klein, war wohl das Eintreffen des Weihnachtsmannes mit einem prall gefüllten Sack voller Geschenke im Schlepptau. Jedes Kind hatte sich auch gut vorbereitet und trug dem Weihnachtsmann, mit leicht nervöser Stimme etwas vor, worauf auch gleich aus dem riesen Sack ein Geschenk überreicht wurde.

Schlussendlich war der Sack leer, die Kinder glücklich und der Nachmittag, der mittlerweile zum Abend geworden ist, neigte sich dem Ende entgegen.

Ein letztes „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde noch gesungen und ließ somit diesen gemütlichen Abend ausklingen.

Diese Weihnachtsfeier lohnte sich wirklich....

Johanna Plötz



### 4. Wiking Ergocup

**Wann:** Samstag 11. Februar, 10 .:00 – 15.00 Uhr

**Wo:** Bootshaus der Rudergesellschaft Wiking e.V.

**Weitere Info:** Facebook RG Wiking



### Siegfried Erdmann 60 Jahre Mitgliedschaft in der RG Wiking



(v.l.) F. Becker, S. Erdmann

Lieber Sieke,

für 60 Jahre Mitgliedschaft in der RG Wiking gratulieren wir Dir sehr herzlich und sagen Danke, für die Verdienste die Du Dir um den Verein erworben hast. Diese sind im Wiking Bote I/2016 ausführlich dargelegt worden. Hier möchte ich aber auf ein Verdienst eingehen, das verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Der Aufbau eines Netzwerkes zu dem Du mit viel Zeit, Energie und der Dir eigenen Beharrlichkeit den Grundstein gelegt hast.

Und wenn man von dem viel zitierten Begriff Nachhaltigkeit sprechen kann, so trifft das auf das Wiking-Netzwerk zu. Denn bis heute sind wir Nutznießer aus diesen Beziehungen.

Angefangen hat es damit, dass Du regelmäßig und beharrlich in den 80er und 90er Jahren das Neuköllner Industrietreffen besucht, und auch das eine oder andere Vorstandsmitglied dort eingeführt hast, als Sportverein waren wir dort die reinsten Exoten, wurden aber immer herzlich begrüßt und in die Gespräche, nach meistens spannenden Vorträgen, einbezogen. So bekamen Lutz Weiler und ich in einem Gespräch mit Herrn Pohl (Mitinhaber der PUK Werke, PUK - Pohl und Kahneisen) eine großzügige Spende für einen 2-

Durch diese Teilnahmen am Industrietreffen und Einladungen bei Veranstaltungen der Parteien waren wir im Bezirk gut bekannt und unsere Vereinsarbeit fand allgemeine Anerkennung. Du hattest uns viele Türen weit geöffnet.

1998/99 kam durch unser Mitglied Christian Bartels die Idee zu einem Kuratorium auf, durch die vielen vorgenannten Kontakte war es dann 2000 soweit und wir konnten das Kuratorium gründen.

Die ersten Mitglieder des Kuratoriums waren: Wirtschaftssenator Branoner, Staatssekretär Bielka. BzBm Prof Manegold, Vors. der Mittelstandsvereinigung Neukölln Lothar Tietz, Vorstand der degewo Theis Martin Brand und Vorstand PUK Dr. Matiebel.

2006 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Teltowkanals wurde das Motto „Neukölln fließt“ zu einem Schwerpunkt der „48 Stunden“ entwickelt. Ulrich Rheinfeld Vorstand des Fernheizwerkes und seit März neues Mitglied im Kuratorium hatte zusammen mit Thomas Brückner, dem Geschäftsführenden Direktor des Estrel Hotels, die Idee, im Rahmen des Festivals vor dem Estrel Hotel auf dem Neuköllner Schifffahrtskanal eine Ruderregatta für Betriebsmannschaften zu veranstalten.

Das war die Geburtsstunde für das Firmenrudern, die Regatta fand 2016 zum 11 mal statt, und hieraus haben 8 Firmen eine Mitgliedschaft mit der RGW abgeschlossen. Die Versuche Firmen für den Betriebssport Rudern zu begeistern waren vorher alle fehlgeschlagen.

Die Teilnehmer an der Regatta waren vom Rudern so begeistert, dass die Idee aufkam man könnte sich doch auch öfter zum Rudern treffen. Gesagt getan, fortan trifft man sich jeden Donnerstag um 7 Uhr um gemeinsam zu rudern und anschließend beim Frühstück über aktuelle Themen zu diskutieren oder die nächste Ruderwanderfahrt zu organisieren. Einige der Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft sind inzwischen „echte Wikinger“ geworden.

2008 gab es einen weiteren Auftrieb, aus dem Industrietreffen wurde das Unternehmensnetzwerk Neukölln Südring mit acht Gründungsmitglieder unter dem Vorsitz von Dr. Romberg PUK Werke, Nachfolger von Dr. Matiebel im Kuratorium, 2. Vorsitzender war und ist Ulrich Rheinfeld vom FHW.

1. Vorsitzender ist inzwischen Dr. Armin Seitz. Das Netzwerk hat heute über 50 Mitglieder und wir werden zu allen Info-Veranstaltungen eingeladen, bei denen Armin Seitz (seit 2012 Mitglied in der RG Wiking) um Unterstützung für den Verein wirbt, u.A, für das Projekt Olympia 2016 mit einem hauptamtlichen Trainer.

Was hat das nun alles gebracht, aus dem anfänglichem kleinen Netzwerk mit dem Industrietreffen, wurde ein recht umfangreiches einmaliges Netzwerk mit sehr großem Nutzen für den Verein.

Es konnten neue Mitglieder begrüßt werden

Mit Unterstützung des Kuratoriums konnten Sponsorenverträge abgeschlossen werden, über die die Vereinskasse merklich entlasten wird.

Mit dem Spendenaufkommen aus diesem Kreis konnten mehrere Boote angeschafft, und so manches Projekt verwirklicht werden.

Bei der Ausbildungs-Arbeitsplatz- und Wohnungssuche unserer jungen Ruderern konnte vielfach geholfen werden.

Es sind Freundschaften geschlossen worden, und mit dem Donnerstag Frühstücksrudern (7 Uhr) sind weitere wertvolle Kontakte entstanden.

Lieber Sieke das ist alles mit Dein Verdienst, denn ohne Dein unermüdliches Tun hätte es das Kuratorium nicht gegeben.

Unser leider verstorbene Ehrenwikinger Horst Dux, der sich massiv für eine Stiftung einsetzte und immer wieder drängte eine zu gründen, hatte das erkannt und so stand für ihn fest, als größten Spender in die Stiftung, die Stiftung muss den Namen, Siegfried-Erdmann-Stiftung zur Förderung der RGW tragen.

Diesem Wunsch haben sich die anderen Stiftungsgründer gerne und überzeugt angeschlossen und so wurde 2010 die „Siegfried-Erdmann-Stiftung“ gegründet.

Lieber Sieke wir danken Dir für Dein Handeln zum Wohle der RGW und sind froh Dich in unseren Reihen zu haben. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

Fritz Becker



### Anselm Roth 25 Jahre Wiking



Anselm kam im Winter 1990/1991 mit Florian Lemke vom Märkischen Wassersport zu uns. Dort hatte er bereits 25 Siege errudert. Gekommen ist er zur RG Wiking, um sich dem Training unter der Leitung unseres damaligen Trainers und jetzigen 1. Vorsitzenden, Matthias Herrmann, anzuschließen. In dieser Zeit bildete sich eine Trainingsgruppe mit zahlreichen Leichtgewichts-Männerruderern, die mit RaW und BRC konkurrieren wollte.

Im Sommer 1991 gestaltete sich die Suche nach einem Partner für

(v.l.) T. Schaefer, A. Roth

Anselm schwierig, so dass er bei den Eichkranzrennen (Dt. Sen. B-Meisterschaften) im Jahr 1991 im Lgw.-Achter mit dem 4. Platz die Holzmedaille erruderte. Im folgenden Winter ruderte er zusammen mit Thomas Schaefer, dem Chronist dieser Zeilen, im Lgw.-Zweier, es war eher ein Arbeitszweier. Mit Anselm als Talent und mir mit noch mäßigeren Leistungswerten sicherlich nicht das, was Anselm sich vorstellte. Jedoch konnte der Zweier beim Frühtest in Köln 1992 so viel Aufmerksamkeit erregen, dass

mit den Ruderern Stefan Locher und Andreas Bech, ein Lgw.-Vierer ohne für die Teilnahme an den Studentenweltmeisterschaften in Poznan/Pol gebildet wurde. Obwohl Anselm am Tag vor dem Rennen mit einer Erkältung dermaßen schwächelte, dass die Kameraden Locher, Bech und ich unserem Anselm die letzte Messe am Krankenbett lasen, gewannen wir dann doch den Lgw.-Vierer und holten damit die Studentenweltmeisterschaft nach Neukölln. Anselm, krank wie er war, fand das gar nicht witzig. Ob es geholfen hat, wissen wir nicht. Doch offenbar ist er auferstanden von den Toten. Diesen Erfolg egalisierten wir dann auch noch mit dem Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft.

Im darauffolgenden Jahr ging der Zweier auseinander. Anselm ruderte mit Sascha Damaske aus Tegel. Es war für die beiden eine durchmischte Saison. Anselm schaffte es, sich zur Teilnahme an der Universiade 1993 in Buffalo/USA im Staat New York für den leichten Vierer zu qualifizieren. Es war keine glückliche Teilnahme. Der Vierer hatte Gewichtsprobleme und schaffte es nicht ins Finale. Dennoch schaffte Anselm die Saison 1993 noch mit dem 3. Platz beim Deutschen Meisterschaftsrudern im Lgw.-Achter abzuschließen.

Dann kam das Ruderjahr 1994. Eigentlich das beste. Anselm ruderte in dem Jahr mit Stefan Locher den Lgw.-Zweier. Ich selbst ruderte zusammen mit Malte Tobias Wittek. Gemeinsam mit Martin Hasse, Lars Ziegner sowie Karsten Lehr und Christian Lisdat bildeten wir im Jahr 1994 einen Lgw.-Achter. Zu unserer Verwunderung ruderten wir auf allen teilgenommenen internationalen Regatten Weltklassezeiten. In Ratzeburg hinter dem schweren deutschen Achter 8 Sekunden. Ziel war dann in Hamburg-Allermöhe der Titel im Lgw.-Achter. Es war starker Wind und wir lagen nach 1.500 Metern, auf der Bahn 4 fahrend, mit ca. drei Bootsplätzen vorne. Stefan Locher, so erinnere ich mich, sagte, „wir schaffen das“. Unsere schärfsten Konkurrenten auf Bahn 1 vermeintlich abgeschlagen. Dann sendete Poseidon eine Welle und hielt uns so fest, dass wir mit knapp einem Meter nur Vizemeister wurden. Matthias, als unser Trainer, war damals stinksauer, weil wir seine Taktik nicht befolgten. Der Sack sollte schon auf den ersten 1000 Metern zugemacht werden. Auf Grund der Enttäuschung verließen uns Lisdat und Lehr und wir gingen dann mit den Ersatzleuten in Luzern unter.

Was bleibt, ist dennoch eine Saison mit herausragenden Ergebnissen. Leider ohne WM-Teilnahme für uns. Für Anselm folgten dann noch Bronzemedailen 1995 und 1997 im Lgw.-Achter. Es waren besondere Leistungen, denn es gab zu der Zeit noch volle Bootsfelder in allen Bootsgattungen. 1997 mussten wir im Achter noch Vorlauf fahren. Dazu kamen noch die Leistungen beim Head of the River in London. Wir platzierten den Achter in den Jahren seit 1992 immer unter den ersten 16 und im Jahr 1996 als reiner leichter Achter mit dem 8. Platz.

1997 fuhren wir dann noch nach Henley. Henley eine wirklich beeindruckende Regatta und in jedem Fall ein Start wert. Wir wurden nach einem hervorragenden Vorlauf disqualifiziert. Wir hatten die Auslegung der Regeln etwas unterschätzt – peinlich, peinlich -. Ein Fehler, der sich nicht noch mal wiederholen sollte, weil wir damit in der Presse Schlagzeilen machten und den gesellschaftlichen Stellenwert der Regatta unterschätzt hatten. Die verbliebenen 4 Tage ertränkten wir im Genuss von Cider und Bier.

Insgesamt hat Anselm 37 Siege für die RG Wiking geholt. Anselm ist noch heute ein Vorzeigesportler. Teilnahme am großen Triathlon in Roth 2014. Den Marathon läuft er unter drei Stunden. In diesem Jahr 2016 den halben Triathlon: 2 km Schwimmen, 90 Km Rad und zum Abschluss Halbmarathon. Im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen könnte Anselm von seinem Gewicht her, noch heute in der Leichtgewichtsklasse rudern.

Dann hat er ja noch seine Familie, seine Frau Uta und seine Kinder, die nun schon 17 und 14 Jahre jung sind.

Lieber Anselm, was ich damit sagen will, ist Dir für die Zeit mit mir zu danken und auch im Namen der RG Wiking diesen Dank auszusprechen.

Dir zum 25ten..... und auf die nächsten 25 Jahre.....Dein Thomas

Thomas Schaefer



### Thorsten Kohlisch 25 Jahre in der Wikingfamilie



Thorsten kam 1991 als Kinderruderer in den Wiking. Er wollte sich bewegen, aber da Ballsport nicht seines war führte ihn der Weg in das alte Bootshaus der RG Wiking.

In den ersten Jahren hatte Thorsten zahlreiche Trainer, aber die großen sportlichen Erfolge blieben leider aus. Der Ehrgeiz fehlte und auch sein langjähriger Trainer Jan Gerlach konnte dieses Problem leider nicht lösen. Thorsten fuhr jahrelang in der zweiten WKE gegen Kerle die gut 30 Kilo mehr auf die Waage gebracht haben als er selbst.

Dies begann Thorsten irgendwann zu hinterfragen und aus seiner Einstellung „Hauptsache nicht letzter werden“, wurde „ich möchte gewinnen“ und ruderte endlich in seiner Gewichtsklasse.

Immer öfter weigerte sich Thorsten seinen alten Leitfaden zu gebrauchen und obwohl er nie bei einer Jugendmeisterschaft angetreten ist, holte er als Männerruderer beim Eichkranz endlich Bronze. Leider zog sich Kohlisch beim Skifahren dann eine Verletzung zu die ihn bis heute daran hindert wieder mit voller Leistung ins Boot zu steigen.

Seinen Ehrgeiz aus dem Ruderleben hat Thorsten in sein Berufsleben mitgenommen. Nachdem er seine Ausbildung bei der Polizei beendet hat entschloss sich Thorsten noch ein Studium dranzuhängen. Dieses absolvierte er unter anderem in Tartu-Estland, (wo Thorsten bis heute als Gastdozent regelmäßig auftritt). Während des Studiums lernte Thorsten seine Frau kennen.

Nach dem Studium bot sich bei der Polizei nicht die Perspektive die unser Thorsten sich erhofft hat und da sich in der Nähe des Wohnortes seiner Frau eine interessante Möglichkeit ergab kündigte Thorsten seine Stelle bei der Polizei um bei der EU in Polen anzufangen.

2 Kinder und einen Regierungswechsel später ist die junge Familie nach Belgien gezogen.

Für die jungen Leser des WiBo Thorsten ist euch als Moderator von Quer durch Berlin, den „Silbernen Riemen“, der Firmenregatta vor dem Estrel Hotel oder der Frühjahrregatta von der Stimme bestimmt bekannt.

Thorsten ist also trotz der Distanz von 600 km immer noch fest mit dem Wiking verbunden und freut sich wenn er zu den Veranstaltungen wieder vor Ort ist.

Durch den Rudersport und den Wiking hat sich eine tiefe dauerhafte Freundschaft entwickelt.

Thorsten, für dich ist immer Platz an unserem Tresen.

Sascha Noack



# Jazz – Brunch

es spielen auf

## „Papa“ Henschels Salty Dogs

Sonntag, den 26. Februar 2017

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Musik und Buffet (exkl. Getränke)

20,00 € pro Person (inkl. Eintritt)

Bootshaus der Rudergesellschaft Wiking e.V., Haarlemer Straße 45e, 12359 Berlin

Reservierungen zum 19. Februar 2017 erforderlich

e-mail: [regina.hollack@rg-wiking.de](mailto:regina.hollack@rg-wiking.de)

Ökonomie: Regina Hollack Tel.: 0179-995

## Ruderkamerad Tobias Wopp verstorben

Am 13. Januar erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser Ruderkamerad Tobias Wopp im Alter von 18 Jahren verstorben ist.

Mit den folgenden Zeilen kondolierten wir den Eltern:

Liebe Frau Wopp, sehr geehrter Herr Wopp,

dass unser menschliches Leben ein Geschenk ist, wird leider manchmal vergessen. Immer noch ist es etwas ganz besonderes diesem Planeten anzugehören. Dass wir Menschen trotz allen Fortschritts nicht in der Lage waren, Ihren Tobias bei uns zu belassen, stimmt uns Wikinger sehr traurig.

Insofern bleibt uns nur, Ihnen zu versichern, dass wir in unseren Gedanken bei Ihnen sind und Ihnen sehr viel Kraft wünschen, diese schwere Zeit auch persönlich zu bewältigen.

Wir werden Ihrem Tobias stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Im Namen aller Wikinger, Ihre

Matthias Herrmann, 1. Vors. der RG Wiking e.V.  
u. Marc Lasson, Vors. des Jungwikings

Bei der Trauerfeier und Beisetzung am Montag, den 16. Januar auf dem Parkfriedhof Neukölln vertraten uns die Kameraden André Großmann, Lukas Oldach und Matthias Herrmann.

**Das Wetter wird  
am Steg gemacht -  
gute Brillen bei uns!**

**Optiker**  
  
**Schäfers Söhne**  
KG  
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

Inhaber: Jan Baréz · Blissestraße 20a · 10713 Berlin · Tel. (030) 822 68 60  
[www.schaefers-soehne.de](http://www.schaefers-soehne.de) · [info@schaefers-soehne.de](mailto:info@schaefers-soehne.de) · auch auf Facebook



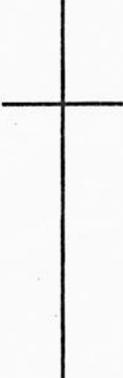
## Ehrenwikinger Horst-Manfred Dux verstorben

**am 4. November 2016 verstarb unser Ehrenmitglied  
im 86. Lebensjahr nach fast 66 Jahren Mitgliedschaft**

Das Eisbein für die Siegesfeier am 11. November hatte er bereits bestellt. Es ging ihm gesundheitlich nicht so gut, aber das würde schon weder werden, wie immer in den letzten 66 Jahren. Außerdem hatte er sich ja um seine Anne zu kümmern. Nur eine Woche vor der Siegesfeier wurde unser Ehrenwikinger Horst Dux dann aber doch in Gottes Himmel abberufen. Wir werden uns daran gewöhnen müssen, zukünftig das wohlwollende Korrektiv von Horste nicht mehr bei uns zu haben. Über das Wirken und das Leben von Horst Dux haben wir vor noch gar nicht so langer Zeit im Wibo 1/16 ausführlich berichtet. Die Rudergesellschaft Wiking e.V. verliert mit dem Tode von Horst Dux ein bis zuletzt engagiertes Mitglied. Die Siegfried-Erdmann-Stiftung zum Wohle der RG Wiking verliert nicht nur ein Mitglied ihres Vorstandes, sie verliert ihren Begründer. Er war es, der immer wieder mit Tat und Rat auf die Gründung der Stiftung hinarbeitete.

Am 11. November haben wir in der Kapelle des Friedhofs an der Marienfelder Allee in großer Zahl von ihm Abschied genommen um ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten. Der sogenannte Trauerschmaus fand in festlicher Atmosphäre in seinem Bootshaus statt. Auch hier waren neben seinen Verwandten und persönlichen Wegbegleitern viele Wikingler anwesend. Lieber Horst, da wo Du jetzt bist, wird es Dir bestimmt nicht langweilig werden, denn Du wirst auf viele bekannte Kameraden treffen. Wir Wikingler werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren und sind in unserer Trauer bei Deiner Familie, insbesondere bei Deiner lieben Ehefrau Anne und Deinem Sohn Eckerhard!

Deine Ruderkameraden der Rudergesellschaft Wiking e.V.



## Horst-Manfred Dux

\*17.3.1931 † 4.11.2016

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenwikingler. Stolz sind wir auf sein Wirken in 66 Jahren Mitgliedschaft und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Anne und seinem Sohn Eckerhard.

Rudergesellschaft WIKING e.V.

Anzeige: Tagesspiegel

## EHRUNGEN UND RUNDE GEBURTSTAGE 2017

### 80 JAHRE DRV UND 65 MITGLIED IN DER RGW E.V.

Schulze, Ulrich 01.05.1952

### 60 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Dr. Prieß, Bernhard 01.03.1957

Saeger, Winfried 01.03.1957

Weiler, Lutz 01.09.1957

### 50 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Schmidt, Manfred Lothar 01.01.1967

Marschner, Wolfgang 01.08.1967

### 25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Zoufahl, Oliver 30.03.1992

Noack, Sascha 01.10.1992

Salewski, Thomas 01.10.1992

Runge, Peter 01.12.1992

Ehrung erfolgt im Rahmen der Siegesfeier

## RUNDE UND BESONDERE GEBURTSTAGE

Adam, Gotthard	08.05.1920	97 Jahre
Schulze, Ulrich	25.01.1923	94 Jahre
Giller, Werner	26.02.1932	85 Jahre
Prieß, Bernhard	21.11.1932	85 Jahre
Tscherner, Siegfried	17.02.1935	81 Jahre
Hildebrand, Günther	28.12.1935	81 Jahre
Peters, Achim	03.04.1936	81 Jahre
Marschner, Wolfgang	02.12.1937	80 Jahre
Rathscheck, Peter	17.02.1942	75 Jahre
Hoog, Bernhard	24.04.1942	75 Jahre
Marschel v. Kalkstein, Marschel	23.09.1942	75 Jahre
Weiler, Lutz	14.12.1942	75 Jahre
Pandura, Horst	21.06.1957	60 Jahre
Sgonina, Peter	04.09.1957	60 Jahre
Köpke, Andreas	13.10.1957	60 Jahre
Herrmann, Matthias	26.11.1957	60 Jahre
Jung, Gernot	18.08.1967	50 Jahre
Uhl, Jörg	22.08.1967	50 Jahre
Buchheit, Michael	25.10.1967	50 Jahre

## GEBURTSTAGSKALENDER

### Februar

---

- 06. Binkau, Richard
- 06. Dr. Reinhard, Rudolf
- 08. Noack, Sascha
- 09. Binkau, Vincent
- 09. Korselt, Klaus
- 09. Zoufahl, Oliver
- 09. Gallien, Marcel
- 12. Wartmann, Jan
- 14. Nahrgang, Lukas
- 16. Cramer, Achim
- 16. Dettmann, Holger
- 17. Tscherner, Siegfried
- 17. Rathscheck, Peter
- 18. Massanz, Stefan
- 21. Hasse, Martin
- 21. Seitz, Marco
- 25. Dr. Schubert, Martin
- 26. Giller, Werner
- 27. Sprzagala, Jan
- 29. Lawitzke, Daniel

### März

---

- 05. Simon, Rolf
- 06. Rahders, Frederik
- 10. Groß, Jakob
- 11. Schulze, Christian
- 11. Stephan, Dietmar
- 13. Hirschfelder, Hendrik
- 14. Borchardt, Martin
- 22. Salewski, Thomas
- 23. Schulz, Martin
- 24. El-Qalqili, Iradj
- 24. Dr. Friedrich, Peter
- 26. Krüger, Ingo
- 27. Gollnick, Frank
- 29. Becker, Friedrich
- 31. Kötitz, Stefan

### April

---

- 01. Verse, Karsten
- 02. Dietzel, Carsten
- 03. Arnold, Julian
- 03. Peters, Joachim
- 06. Johann, Marko
- 06. Simon, Cedric
- 07. Spahn, Peter
- 08. Walk, Franz
- 09. Dorn, Frank
- 09. Lill, Klaus
- 10. Stumpf, Tobias
- 11. Wodke, Matthias
- 12. Hasse, Robert
- 20. Kohlisch, Thorsten
- 22. Goerke, Michael
- 23. Haack, Daniel
- 24. Hoog, Bernhard
- 24. Ulbrich, Axel
- 29. Zentner, Maik
- 30. Wittenhagen, Rainer



# Wenn es nach uns ginge, . . .

. . . könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, heißt es nicht umsonst: Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 106-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren. Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen. Das ist unser täglicher Anspruch. Und dabei bleibt es.



**SPAETER**Berlin

Wir handeln für Ihren Erfolg

**Wir liefern Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Fensterbänke.**

Carl Spaeter GmbH Nobelstraße 33 12057 Berlin Tel. +49 30 683930 [www.spaeter-berlin.de](http://www.spaeter-berlin.de)

**WIKING – KALENDER 2017/2018****Februar**

---

11.02.2017	4.Wiking Ergocup	10.00 Uhr	Bootshaus
24.02.2017	Außerordentliche Mitgliederversammlung	19.00 Uhr	Bootshaus
26.02.2017	Jazz Brunch	11.00 Uhr	Bootshaus

**März**

---

25.03.2017	100 Jahre Jungwiking	11.00 Uhr	Bootshaus
26.03.2017	Anrudern/Trainerverpflichtung	09.45 Uhr	Bootshaus
31.03.2017	Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr	Bootshaus

**Mai**

---

28.05.2017	Spargelesen	13.00 Uhr	Bootshaus
------------	-------------	-----------	-----------

**Juni**

17.06.2017	Neuköllner Firmenruder-Regatta	10.00 Uhr	ESTREL Hotel
------------	--------------------------------	-----------	--------------

**Juli**

---

01.07.2017	Interne Regatta	14.00 Uhr	Bootshaus
08.07.2017	Allg. Arbeitseinsatz (Haus- u. Außenanlagen)	10.00 Uhr	Bootshaus

**Oktober**

---

13.10.2017	Empfang zum Neuköllner Ruderfestival	20.00 Uhr	Bootshaus
14.10.2017	Neuköllner Ruderfestival - Sternfahrt	10.00 Uhr	Bootshaus
29.10.2017	Abrudern	10.00 Uhr	Bootshaus

**November**

---

11.11.2017	Siegesfeier - Eisbeinessen	19.00 Uhr	Bootshaus
------------	----------------------------	-----------	-----------

**Dezember**

---

17.12.2017	Weihnachtsfeier	15.30 Uhr	Bootshaus
26.12.2017	2. Weihnachtsfeiertag/Frühschoppen	11.00 Uhr	Bootshaus

**Januar 2018**

---

20.01.2018	122. Stiftungsfest – Wiking-Ball	20.00 Uhr	Kempinski Hotel
------------	----------------------------------	-----------	-----------------



## TERMINÜBERSICHT SPORTBETRIEB DER RG WIKING

### Allgemeine Termine

jeden	1. Dienstag im Monat	Vorstandssitzung	20.00 Uhr
jeden	Freitag im Monat	Vereinstag	20.00 Uhr
jeden	2. Freitag im Monat	Mitgliederversammlung	20.00 Uhr



### Ein- und Austritte 2016

*Diese Ruderkameraden konnten wir 2016 in der Rudergesellschaft Wiking e.V. begrüßen.*

Pregler, Max | Guthmann, Gabriel | Michler, Curd-Andreas | Seidel, Paul | Kotsura, Zakhar | Von Randow, Luis | Flügge, Alexander | Moore, James | Paetow, Bukhard | Auer, Jillis | Auer, Lenny | Sondergeld, Dyane

*Diese Ruderkameraden haben 2016 den Verein verlassen.*

Aka, Niels | Apel, Falko | Hahn, Karl | Journeault, Gerard | Koudriachev, Serafim-Simon | Krancker, Niklas | Marboe Christian | Scheel, Marco | Schüll, Jasper | PUK-Werke



### Der Vorstand bittet dringend um Eure Mithilfe

Liebe Ruderkameraden, liebe Wikinger,

Kommunikation erfolgt immer mehr über die elektronischen Medien. Es erspart uns Zeit und Geld gegenüber dem klassischen Postversand, birgt leider aber auch das Risiko der falschen oder nicht bekannten E-Mailadresse. Wir wollen sicherstellen, dass alle wichtigen Informationen und Einladungen rechtzeitig beim Empfänger ankommen.

Ich möchte euch daher bitten, uns Änderungen von Telefonnummer bzw E-Mailadresse rechtzeitig über unsere bekannte Kontaktadresse buero@wiking.de mitzuteilen.

Vielen Dank  
Eberhard Schoop  
Verwaltung



## STERNFAHRTEN 2017

26. März	BRC Hevella
01. April	RV Friedrichshagen LRV Anrudern
22./23. April	Berliner Frühjahrsregatta
25. Mai	RU Arkona
04. Juni	Brandenburgia Pfingstkonzert
24. Juni	RV Collegia - Sonnenwendfeier
24. Juni	BRC Ägir - Müggelsee-Achterrennen
08./09. Juli	BRC Hevella - 24 h Rudern
10. September	Spandauer RC Friesen
16. September	RBL - Mercedes Benz Arena (Spree)
17. September	RCL Chapions League
03. Oktober	Rund um Wannsee
07. Oktober	Quer durch Berlin
14. Oktober	Rohrwallregatta
14./15. Oktober	RG Wiking
28. Oktober	ESV Schmöckwitz – LRV Abrudern
03. Dezember	RV Berlin von 1878



---

### Impressum:

Der Wiking Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint mindestens viermal im Jahr.

Der Wiking Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.  
ViSdP: Friedrich Becker

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

**Gestaltung und Druck:** *Schock Verlag*  
by NOVILLA – internationales Zentrum für Kunst, Kreativität und Begegnung  
Hasselwerder Str. 22, 12439 Berlin, FON: 53 01 19 65  
e-mail: kult@schockverlag.de www.schockverlag.de

# Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

**REMONDIS®**

## Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



\* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

**0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE\* · 0180 208 0 208**

REMONDIS GmbH & Co. KG  
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

[www.remondis.de](http://www.remondis.de)

Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684

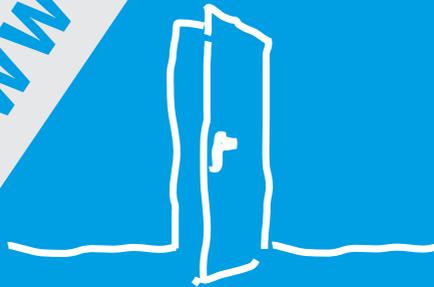
Fax: +49(0)30-68 282 685



BAUGENOSSENSCHAFT  
**IDEAL**

*... mehr als ideales wohnen*

[www.bg-ideal.de](http://www.bg-ideal.de)



Tel.: 030/60 99 010

Baugenossenschaft IDEAL

Britzer Damm 55

12347 Berlin



*Willkommen Zuhause!*